

2035: Die Obstvielfalt in Österreich ist gerettet!

„Obst Monitoring Österreich“ bewertet Zustand der heimischen Obst-Vielfalt

Ein wesentlicher Schritt in der Erhaltung der Obst-Vielfalt: Im Projekt "Obst Monitoring Österreich" erfassen und bewerten 15 österreichische Obst-Sammlungen den Zustand und die Trends unserer heimischen Obstsorten-Vielfalt – von der Ahatzlbirne bis zum Zwispitz. Die Vision der Träger-Organisationen: Im Jahr 2035 gibt es in Österreich keine vom Aussterben bedrohten Obstsorten mehr.

Quer durch Österreich schließen sich 15 Obst-Sammlungen zusammen. Durch diese konzentrierte Zusammenarbeit können die Aufgaben der Erhaltung und Erforschung seltener, wertvoller Obstsorten effektiver bewerkstelligt werden.

Das große Ziel:

- Alle derzeit noch vorhandenen Obstsorten sind bis 2035 entdeckt, genetisch untersucht und von Obstexpert:innen pomologisch (also: obstkundlich) beschrieben.
- Ihr Weiterleben ist an mehreren Orten Österreichs in den Obstgärten der heimischen Obstsammlungen in Form von Bäumen abgesichert.
- Professionell betreute Reiserschnittgärten stehen zur Verfügung, um Baumschulen und Privatpersonen für jede Obstsorte ausreichend Vermehrungsmaterial anbieten zu können.
- Begleitet wird die Arbeit durch ein bundesweites Monitoring-Programm.

Grundsätzlich hat die Republik Österreich (das Umweltministerium) den Auftrag, den Zustand und die Entwicklung der obstgenetischen Ressourcen in Österreich zu überwachen. In ihrem Namen sorgt das Projekt nun für ein Konzept und für erste Schritte, eingeschränkt auf die heimischen Sammlungen.

1.000 Sorten nur mehr in einer einzigen Sammlung erhalten

Grundlage für diese Arbeit bildet die „Obst Inventur Österreich“ aus dem Jahr 2023¹. In monatelanger Analysearbeit konnten in Österreich etwa 2.400 verschiedene, genetisch unterscheidbare Baumobst-Sorten belegt werden. Ein Abgleich mit internationalen Datenbanken zeigt: Mehr als die Hälfte dieser analysierten Sorten findet man nur mehr in Österreich. *„Die ‚Obst-Inventur‘ zeigt, wie wertvoll die Österreichischen Obstsammlungen sind. Bis zu 1.000 Sorten sind nur mehr in einer einzigen Sammlung erhalten. Solch seltene Sorten stehen unmittelbar davor, vollkommen zu verschwinden. Sie müssen in Zukunft besser, in mehreren Sammlungen, abgesichert werden“*, sagt Projektleiterin Elisabeth Arming von ARCHE NOAH.

Für das Obst Monitoring soll jährlich ein „Zustandsbericht der heimischen Obstsorten“ erstellt werden, der den Fortschritt der Rettungsaktion dokumentiert. Der Erhaltungszustand jeder einzelnen Obstsorte sowie die Fortschritte auf dem Weg zum Gesamtziel werden auch auf der Website www.obstmonitoring.at abrufbar sein.

Leidenschaft für die Erhaltung der heimischen Obstvielfalt

¹ <https://www.arche-noah.at/sortenerhaltung/obst-obstsammlung/obst-inventur-oesterreich>

Die 15 beteiligten Obstsammlungen sind über ganz Österreich verteilt und bereits in der Arge Streuobst verbunden. Sie eint ihre Leidenschaft für die Erhaltung der heimischen Obstvielfalt und ihr gemeinsames Interesse an der genauen genetischen und pomologischen Analyse ihrer Bestände. Die beteiligten Sammlungen werden von privaten und öffentlichen Einrichtungen getragen. Sie leisten ihren Möglichkeiten und ihrer Geschichte entsprechend unterschiedliche, wertvolle Beiträge zur Erhaltung und Erforschung der obstgenetischen Ressourcen. Viele der Sammlungen, vor allem jene, die an öffentliche Einrichtungen angeschlossen sind, blicken auf eine lange Geschichte zurück. Hier wurden von fachlich versierten Personen die zur jeweiligen Zeit spannenden oder relevanten Sorten gesammelt. ARCHE NOAH als eine der größten bio-zertifizierten Sammlungen Europas tritt als Initiatorin und Koordinatorin auf.

Die 15 Projektpartner:innen

- BOKU Institut für Wein- und Obstbau
- Grünes Tirol
- HBLA und Bundesamt für Wein- und Obstbau Klosterneuburg
- HBLA St. Florian
- Landwirtschaftliche Fachschule Warth
- LEADER Region Tourismusverband Moststraße
- Naturpark Ötscher-Tormäuer
- OÖ Genbank Ritzlhof
- OSOGO
- OWZ LK Kärnten
- Referat Versuchsstation Obst- und Weinbau Haidegg
- Sammlung Dietrich in Lauterach
- Sortengarten Burgenland OBSTPARADIES
- Verein ARCHE NOAH
- Verein Hortus



Die 15 Obstsammlungen mit regionalen Sammlungsschwerpunkten sind über ganz Österreich verteilt und decken somit das Sortenspektrum der Streuobstgebiete Österreichs ab.